

- Heinr.* So zürnst du nicht? Ich darf behalten
Die Rose zum Gedächtniss dir?
- Fleur.* Die Rose, die eu'r Pfeil gespalten,
Ist euer Preis, gehört nicht mir.
- Heinr.* Doch darf den Preis ich mit dir theilen,
Nimmst du die Rose halb zurück?
- Fleur.* O lasst mich — länger hier zu weilen,
Zerstörte meines Friedens Glück.
- Heinr.* Was Jedem ganz einst angehörte,
Zur Hälfte bleib' es uns fortan;
Mein war dies Herz, das Lieb'ethörte,
Nimm Herz und Rose halb nun an.
- Fleur.* Getheilt verwelken Herz und Rose,
Es schliesst sich nie die Wunde zu,
Gebt mir nur halb zurück die Rose,
Doch lasset ganz mir meine Ruh'.
- Heinr.* So weisest du mein Herz zurücke?
- Fleur.* Ihr spottet, Prinz, nur eurer Magd.
- Heinr.* In deiner Liebe nur mein Glücke!
- Fleur.* Ihr glaubet selbst nicht, was ihr sagt.
- Heinr.* O könntest in mein Herz du schauen,
Das nur von deinem Bild erfüllt.
- Fleur.* Dürft' ich doch seinem Worte trauen,
Das süß von seinen Lippen quillt.
- Heinr.* Lass mich mit treuem Wort beschwören,
Dass dir allein mein Herz gehört.
- Fleur.* Nein, nein! ich darf nichts weiter hören —
Dies Herz ist ja so bald bethört.
- Heinr.* So dürft' ich hoffen!
- Fleur.* Ich muss bangen!
- Heinr.* Dass du mich liebest!
- Fleur.* Wehe mir,
Wenn ich erliege dem Verlangen,
Das mich allmächtig zieht zu dir.
- Heinr.* O lass von deinen Lippen küssen
Mich denn der Liebe süßes Wort.
- Fleur.* Was thut ihr? lasst mich! ja wir müssen
Uns trennen jetzt von diesem Ort.
- Heinr.* Wie? doch um wieder uns zu finden?
Sonst ist die Trennung bitt'rer Tod!
- Fleur.* Mag Zufall wieder uns verbinden —
Nicht weig're ich mich dem Gebot.